



Hauptversammlung 2018: MAN macht Tempo bei Zukunftsthemen

München, 16.05.2018

Aktionäre erhalten Barausgleichszahlung von 3,07 € je Aktie

Auf der Hauptversammlung des Maschinen- und Nutzfahrzeugkonzerns MAN in München hat Joachim Drees, Vorsitzender des Vorstands der MAN SE, vor rund 800 Aktionären und Gästen über das Geschäftsjahr 2017 berichtet. Dabei erläuterte er das Motto des aktuellen Geschäftsberichts – Tempo: „Ein Unternehmen, das in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld erfolgreich sein möchte, muss seine Agilität unter Beweis stellen. Denn was hier zählt, ist mehr denn je Geschwindigkeit, Dynamik.“ Tempo sei ein Appell an das Unternehmen MAN selbst, zukunftsweisende Impulse im Wettbewerbsumfeld zu setzen. Das gelte insbesondere bei der Umsetzung der für MAN wichtigen Zukunftsthemen: Digitalisierung, alternative und klimaschonende Antriebe sowie Automatisierung – aber auch bei bewährten MAN-Produkten in etablierten Märkten.

Tempo sei darüber hinaus ein Appell an politische Entscheidungsträger: „Die Anforderungen an die Hersteller, nachhaltige umwelt- und ressourcenschonende Mobilitätskonzepte umzusetzen, werden größer“, so Drees. „Seit vielen Jahren treibt MAN das Thema alternative, klimaschonende Antriebe maßgeblich voran. Es ist eine Mammutaufgabe, die niemand allein stemmen kann. Als Unternehmen fordern wir daher politische Entscheidungsträger auf, zügig und koordiniert bei Zukunftsthemen die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen – mit Förderungen, bei Infrastrukturen und bei Gesetzen.“

Damit MAN seine Zukunftsprojekte umsetzen kann, brauche es ein starkes finanzielles Fundament. Im Geschäftsjahr 2017 hat sich die Nachfrage nach Produkten der MAN Gruppe in vielen für das Unternehmen wichtigen Märkten verbessert. MAN hat führende Marktpositionen in allen Bereichen behauptet und gefestigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr steigerte die MAN Gruppe den Auftragseingang um 12 %. Der Konzernumsatz betrug 14,3 Mrd €, ein solides Wachstum von 6 %. Das operative Ergebnis des Konzerns ist 2017 deutlich auf 566 Mio € gestiegen, ein Plus von

MAN SE

Dachauer Straße 641
80995 München

Leiter Communications

Sacha Klingner

Tel.: +49 89 36098-111

presse@man.eu

www.man.eu/presse



362 Mio €. Die Operative Rendite verbesserte sich deutlich von 1,5 % auf 3,9 %.

Im vergangenen Jahr hat MAN wichtige Zukunftsprogramme umgesetzt: MAN Diesel & Turbo hat nachdrücklich Base Camp 3000+ vorangetrieben und ist hier weiter gemäß Fahrplan unterwegs. Bei MAN Truck & Bus wurde PACE2017 erfolgreich abgeschlossen. Dank PACE2017 kann sich das Unternehmen nun nachhaltig auf die Themen Digitalisierung, alternative und klimaschonende Antriebe sowie Automatisierung konzentrieren. Derzeit investiert MAN so viel wie noch nie in der Geschichte des Unternehmens.

Neben einer soliden finanziellen Basis hob Joachim Drees die Bedeutung von internen Strukturen und verbesserten Prozessen für den Unternehmenserfolg hervor: „MAN ist eine starke Säule der Volkswagen Truck & Bus Gruppe, unter deren Dach MAN Truck & Bus, MAN Latin America, Scania sowie RIO zusammenarbeiten. Wir lernen voneinander, wir schaffen Synergien und wir arbeiten gemeinsam an dem Ziel, einen Global Champion der Nutzfahrzeugindustrie zu formen.“

Die MAN SE schüttet seit dem Geschäftsjahr 2014 keine Dividende mehr aus. Stattdessen erhalten außenstehende Aktionäre auch für 2017 die im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Volkswagen Truck & Bus GmbH festgeschriebene Barausgleichszahlung in Höhe von 3,07 € pro Stamm- oder Vorzugsaktie für das volle abgelaufene Geschäftsjahr. Am 31. März 2018 hielt die Volkswagen Truck & Bus GmbH 75,73 % der Stimmrechte und 74,53 % der Anteile am Grundkapital der MAN SE. Der Streubesitz liegt bei etwa 25 %.

Abschließend gab Joachim Drees einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr: „In unseren Planungen gehen wir davon aus, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2018 leicht abschwächen wird. Wir erwarten für die MAN Gruppe für 2018 ein leichtes Umsatzwachstum. Das Operative Ergebnis der MAN Gruppe sollte in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen. Die Operative Rendite sollte sich folglich leicht verringern.“